

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural
Band:	67 (1969)
Heft:	9
Nachruf:	Walther Zollikofer
Autor:	M.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmenänderung

Am 1. Juli 1969 ist die Einzelfirma

Vermessungsbüro Karl Weissmann, dipl. Vermessungsing. ETH/SIA und patent. Grundbuchgeometer, Obstgartenstraße 7, 8006 Zürich in eine Aktiengesellschaft mit der Firmenbezeichnung

Weissmann Vermessungen AG

umgewandelt worden. Betriebspersonal, Organisationsstruktur und Geschäftsdomizil des bisherigen Vermessungsbüros werden von der unter der Leitung des bisherigen Büroinhabers stehenden neuen Gesellschaft übernommen.

Die Gesellschaft betätigt sich im In- und Ausland als Spezialunternehmung für Vermessungen jeder Art. Der Tätigkeitsbereich umfaßt hauptsächlich:

- Geodätische Grundlagenvermessungen (Fixpunktnetze für Landesvermessungen und Großbauwerke)
- Bauvermessungen (Absteckungen und Deformationsvermessungen an Bauwerken)
- Terrestrische und luftphotogrammetrische Geländeaufnahmen
- Parzellarvermessungen
- Kartographische Arbeiten

Walther Zollikofer †

Am 30. April dieses Jahres versammelte sich eine große Trauergemeinde in der Kirche zu Thalwil, um von Grundbuchgeometer und alt Gemeindeingenieur Walther Zollikofer Abschied zu nehmen, der im Alter von 85 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben war.

Als Bürger von St. Gallen wurde Walther Zollikofer am 5. April 1884 in Stein am Rhein geboren, wo er auch einen Teil seiner Jugendzeit verlebte. Zu einem technischen Beruf befähigt, absolvierte er eine Zeichnerlehre und entschloß sich nach deren Abschluß zum Besuch der Geometerschule am Technikum Winterthur. Im Jahre 1907 erwarb er das Grundbuchgeometerpatent und vervollständigte seine Ausbildung anschließend als Fachhörer an der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Nach einiger Zeit praktischer Tätigkeit wählte ihn der Gemeinderat Thalwil im Jahre 1910 auf den neugeschaffenen Posten eines Gemeindeingenieurs.

Die Tätigkeit als Chef des Technischen Büros der Gemeinde Thalwil, des späteren Bau- und Vermessungsamtes, wurde zur Lebensstelle des Verstorbenen, der er während 40 Jahren, bis zu seiner 1949 erfolgten Pensionierung, treu blieb. Zunächst galt es, die technischen Dienste der aufstrebenden Gemeinde aufzubauen. Es zeugt vom Organisationstalent Walther Zollikofers, daß von Anfang an auf eine reibungslose Koordination der verschiedenen Verwaltungszweige Gewicht gelegt wurde. Thal-

wil hatte sich schon 1894 dem kantonalen Baugesetz für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen unterstellt, woraus sich eine Fülle von Planungs- und Kontrollaufgaben ergab. Die Aufstellung des Bebauungsplanes, der Bauordnung und verschiedener Quartierpläne fand tatkräftige Förderung durch den jungen Gemeindeingenieur, der neben seinen vielseitigen Pflichten noch Zeit fand, sich an in- und ausländischen Planungswettbewerben mit Erfolg zu beteiligen. Die Gemeindebehörden setzten großes Vertrauen in den energischen Fachmann und beanspruchten seinen Rat mit der Zeit in allen technischen Belangen.



Unter der Leitung Walther Zollikofers wurde die Grundbuchvermessung von Thalwil vollendet und deren Nachführung in vorbildlicher Weise besorgt. Dazu kam die Aufstellung und Ausführung vieler Straßenprojekte. Für die generelle Projektierung des Kanalisationsnetzes und das Studium einer zentralen Abwasserreinigungsanlage zog man namhafte Ingenieurbüros bei. Ein bleibendes Denkmal hat sich der Verstorbene durch die Anlage des Höhenweges geschaffen, eines einzigartigen Spazierweges mit herrlicher Sicht auf See und Berge. Neben dem Bau- und Vermessungswesen wurde dem Gemeindeingenieur auch die Leitung der Gas- und Wasserversorgung und des Betriebes der Kommunalfahrzeuge anvertraut. Die Beschäftigung mit den verschiedenen Versorgungsbetrieben ließ Walther Zollikofer das Bedürfnis eines möglichst vollständigen Leitungskatasters und dessen dauernder Nachführung erkennen – ein Gedanke, den er frühzeitig in die Tat umsetzte.

Neben der vielgestaltigen schöpferischen Arbeit lastete aber auch ein vollgerütteltes Maß administrativer Tätigkeit auf dem Gemeindeinge-

nieur. Bei der Vielzahl der Probleme war er vor gelegentlicher Kritik nicht verschont. Eine längere Krankheit war denn auch einmal die Folge unerfreulicher Auseinandersetzungen. Ein lebhaftes Interesse bekundete der Verstorbene für die Ausbildung des Nachwuchses. Eine ganze Anzahl erfolgreicher Vermessungs- und Baufachleute darf dankbar auf die unter seiner Leitung absolvierte Berufslehre oder Praxiszeit zurückblicken.

In die Militärdienstzeit Walther Zollikofers fielen die beiden Weltkriege. Im ersten leistete er Dienst als Adjutant und Batteriekommendant der Artillerie, im zweiten als Major beim Munitionsdienst. Als begeisterter Soldat freute es ihn besonders, daß er im November 1968 noch an der Brevetierungsfeier seines ältesten Enkels teilnehmen konnte. Neben seiner Berufstätigkeit nahm der Verstorbene regen Anteil am kulturellen Leben seiner Gemeinde. Er war Freund der Bergwelt, eifriger Amateurphotograph und talentierter Zeichner. Eine Anzahl Panoramen von Aussichtspunkten bei Thalwil und auf der Albiskette zeugen von seiner Darstellungskunst.

Nach seiner Pensionierung waren Walther Zollikofer noch nahezu 20 Jahre bei guter Gesundheit in seinem Familienkreise vergönnt. Reisen mit seiner Frau wechselten ab mit freier beruflicher Tätigkeit, bei der ihn besonders noch das Gebiet der Wasserversorgung interessierte. Nun ist er zur ewigen Ruhe eingegangen. Wie in seiner Familie und seiner Gemeinde, wird die charakterfeste, lautere Persönlichkeit des Verstorbenen auch in den Kreisen des Schweizerischen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik, dessen Mitglied und Veteran er war, stets in ehrendem Andenken bleiben.

M. G.

Buchbesprechung

Gewässerunterhaltung, von Baitsch und Radermacher. Schriftenreihe des Kuratoriums für Kulturbauwesen. Verlag Wasser und Boden, Hamburg 1968. Lose-Blatt-Sammlung, DM 14.-.

Der Unterhalt natürlicher Fließgewässer und ganz besonders der bedeutenden Vorflutsysteme in NW-Europa stellt die Meliorationsgenossenschaften und Behörden seit je vor große technische, personelle und somit auch finanzielle Probleme. Die vorliegende Schrift steht unter dem Motto «Mechanisieren – Rationalisieren».

Teil I: «Allgemeine Hinweise», bringt in der Einführung eine Diskussion der Schwierigkeiten des Unterhaltes und der Folgen bei Vernachlässigung sowie der Voraussetzungen für die rationalisierte Unterhaltung samt Definitionen. Ein eigener Abschnitt ist der Verkrautung in Gewässern mit dauernder oder zeitweiser Wasserführung, den Verhältnissen in kleinen Gewässern und der Einwirkung des Mähvorganges auf den Abfluß gewidmet. Verlandung und Verkrautung als getrennt oder kombiniert auftretende Erscheinungen im Verlauf mehrerer Jahre und ihre Räumung sind aus der Sicht der Praxis sehr klar und übersichtlich